

- ▶ [Arzneiversorgung](#)
- Arzneimittel-Monitor
- Aut idem
- Festbeträge
- Me too
- Positivliste/
- Negativliste

Siehe auch:

- ▶ [Gesundheitsreform](#)
- ▶ [Krankenkassen](#)

SUCHE IM THEMA

Arzneiversorgung

go!

Ärztetag

**110. Deutscher
Ärztetag**

Münster 2007

Das Wichtigste und Interessanteste vom Ärztetag in Münster lesen Sie im [Ärztetagebereich](#) ▶▶▶

Serie



Was Ärzte über Bonus-Malus wissen müssen. Zur Serie ▶▶▶

Aktuelle Serie

Gesundheitsreform 2007



Immer noch heftig umstritten ist die Gesundheitsreform. Was bringt sie im Detail? Das lesen Sie in dieser Serie. ▶▶▶

Ärzte-Proteste 2006



Ärzte protestieren. Überall in Deutschland kämpfen sie für bessere Arbeitsbedingungen. Auch zum Wohl ihrer Patienten. Die Bilder sprechen für sich ▶▶▶

Weitere Infos ▶▶▶

Serie

Home > [Politik & Gesundheit](#) > [Arzneiversorgung](#)

Ärzte Zeitung, 17.10.2007

HINTERGRUND

Ärzte nutzen Praxis-EDV häufig für Preisvergleich von Arzneimitteln

Von Ilse Schlingensiepen und Hauke Gerlof

Die Preissensibilität der niedergelassenen Ärzte bei der Verordnung von Arzneimitteln ist innerhalb von nur einem Jahr deutlich gestiegen. Im Jahr 2006 gaben noch 33 Prozent der Mediziner an, Arzneimittel in Arzt-Informationen-Systemen oft über den Preisvergleich zu suchen. Im laufenden Jahr sind es bereits 45 Prozent. Das zeigt die "Marktanalyse Arzt-Informationen-Systeme 2007" (MAIS) der Agentur Schröder + Kern.



Ärzte nutzen ihre Praxis-PC sehr intensiv - insbesondere für die Verordnung von Arzneimitteln. Foto: imago

Für die Untersuchung hatte Schröder + Kern im zweiten Quartal dieses Jahres als Beilage zu den Updates zur Praxissoftware 151 000 Fragebögen an niedergelassene Ärzte geschickt. Die Agentur erhielt 4065 ausgefüllte Fragebögen zurück, das waren 2,69 Prozent. In die MAIS-Studie 2006 waren insgesamt 2926 Fragebögen eingeflossen, das war eine Rücklaufquote von 1,98 Prozent.

Mehr als die Hälfte der Arbeitszeit am Rechner

"Das Interesse der Ärzte, Informationen weiter zu geben, ist stark gestiegen", sagte Geschäftsführer Ralph Schröder bei der Vorstellung der Ergebnisse. Nach seinen Angaben hat sich der 2006 festgestellte Trend in diesem Jahr bestätigt, dass Niedergelassene ihre Praxiscomputer intensiv nutzen.

In der Befragung gaben 66 Prozent der Niedergelassenen an, dass sie ständig oder fast ständig in ihrer Praxis am Bildschirm arbeiten, bei 16 Prozent ist es immer noch mehr als die Hälfte der Arbeitszeit und nur bei 18 Prozent weniger.

Bei den Allgemeinmedizinern und Internisten ist der Praxiscomputer bei 83 Prozent mehr als die Hälfte der Zeit oder sogar fast ständig im Einsatz. Deutlich seltener als der Durchschnitt nutzen die Neurologen den PC (73 Prozent), den höchsten Nutzungsgrad melden die Urologen mit 92 Prozent. 91 Prozent aller Ärzte beziehen die EDV bei jedem Patienten ein.

Verordnung von Arzneimitteln steht an erster Stelle

Beim Einsatz der Computer steht erwartungsgemäß die Verordnung von Arzneimitteln an erster Stelle. Für diesen Zweck greifen 94 Prozent der

Druckversion
 Versenden

Exklusiv für Ärzte

& andere Fachkreise

Login mit Ärzte Zeitung

Kennwort:



Das Kennwort steht auf der Titelseite der gedruckten "Ärzte Zeitung" links unten.

Login mit DocCheck

Username:

Passwort:



[Apotheke im Kaufland](#)

Bis zu 60% günstiger
Kostenloser Versand ab 20 Euro
www.Apo-Discounter.de

[Jobs in der Pharmabranche](#)

Bewerben Sie sich online als PTA, Laborant, Pharmakant, CTA, BTA usw.
www.pharmajob.eu

[Nebeneinkommen für Ärzte](#)

Auf bessere Zeiten warten? Lieber nicht. Wir gehen neue Wege.
med4med.com

[Ärzte Netze](#)

Infrastruktur-Lösungen für Ärzte
Gesundheit braucht gute Technik
www.icw.de

[Bei STADA zuzahlungsfrei:](#)

Zuzahlungsfreie Arzneimittel von STADA finden Sie hier!
www.stada.de

Die Power-Jobbörse

jobcenter-mezizin

Bitte wählen Sie aus

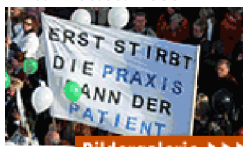
Alle Positionen

Alle Regionen

Eckpunkte zur Reform

Noch Fragen zur Gesundheitsreform?
Antworten finden Sie hier. >>>

Ärzte-Proteste 2005



Bildergalerie >>>

Noch nie sind so viele Ärzte aus Klinik und Praxis auf die Straße gegangen wie 2005.
Fotodokumentation >>>

Serie



Eingriffe in die Therapiefreiheit? >>>

Marktplatz

460 Kleinanzeigen
Suchen Sie Immobilien im In- und Ausland? Oder einen neuen Job? Oder etwas anderes?
Schauen Sie rein >>>

SERVICE

- >> **Neu!!! Marktplatz - Kleinanzeigen**
- > Abo-Service
- > Ihr Weg zu uns
- > Impressum
- > Jobs bei uns
- > Kontakt zu uns
- > Mediadaten Online
- > Mediadaten Print
- > Mediadaten Rubrikanzeigen
- > Newsletter
- > Nützliche Links
- > Sitemap

Niedergelassenen sehr häufig oder häufig auf die EDV zurück, mit wenigen Abweichungen bei den Fachgruppen. Bei der Diagnostik arbeiten 75 Prozent der Kollegen häufig am Bildschirm, bei der Vorbereitung der Therapie 70 Prozent und zur Nachbearbeitung des Gesprächs mit dem Patienten 68 Prozent.

Nur neun Prozent der Ärzte gaben an, bei der Verordnung von Arzneimitteln schon "alles im Kopf" zu haben, 91 Prozent sind noch offen für Alternativen. Dabei suchen 74 Prozent nach einem Preisvergleich, 46 Prozent nach anderen Anbietern, 29 Prozent nach anderen Wirkstoffen und 21 Prozent nach möglichen Vorschlägen im PC.

Bei der Befragung gaben 80 Prozent der Ärzte an, dass sie sehr häufig oder häufig aus der elektronischen Karteikarte verordnen, 71 Prozent greifen häufig oder sehr häufig auf die Arzneimitteldatenbank zurück. 46 Prozent orientieren sich bei der Verordnung vor allem an Hauslisten. "Die eigene Liste scheint bei Ärzten bei weitem nicht die große Bedeutung zu haben, wie man immer glaubt", sagte Ralph Schröder bei der Präsentation. Dabei liegt die Hoheit über den Inhalt des Rezepts - so wie es sein sollte - meistens beim Praxischef: 78 Prozent der Teilnehmer gaben an, immer oder überwiegend selbst den Eintrag ins Rezeptformular im Computer zu machen.

Die Studie ergibt nicht zuletzt Aufschluss über die Internet-Nutzung der Ärzte. Demnach geht die Mehrheit der Befragten nach wie vor mit großer Vorsicht ins Internet, um die Daten auf dem Praxisrechner nicht zu gefährden. Nur 28 Prozent von ihnen nutzen den Rechner mit der Praxissoftware häufig oder sehr häufig für den Zugang ins Netz, weitere 28 gehen über einen anderen Rechner in der Praxis und 72 Prozent nutzen einen Rechner zu Hause.

STICHWORT

MAI S-Studie

Für die Marktanalyse Arzt-Informations-Systeme 2007 hat die Agentur Schröder + Kern mehr als 4000 Fragebögen von niedergelassenen Ärzten ausgewertet. Verschickt hatte das Unternehmen mehr als 151 000 Fragebögen.

Ziel der Erhebung war es, valide Daten über die Häufigkeit, die Intensität und die Art und Weise zu erhalten, in der Ärzte ihre Praxis-EDV nutzen. Darüber hinaus wollte die Agentur herausfinden, wie es um die Wahrnehmung, die Akzeptanz und die Nutzung der über die Systeme vermittelten Informationen bestellt ist.

Als Ergänzung und zur Verifikation dieser Auswertung hat die Agentur einige Monate später 350 Hausärzte bundesweit über das Arztportal DocCheck befragt. Die Ergebnisse beider Erhebungen stimmten weitgehend überein. (iss)

Lesen Sie dazu auch den Kommentar:
[Neue Aufgaben für die Praxis-EDV](#)

[▲ zum Seitenanfang](#)

Copyright © 1997-2007 by Ärzte Zeitung

[Abschicken >>>](#)

Aktuelle Umfrage

Sind Sie für eine Meldepflicht bei selbst verschuldeten Krankheiten Ihrer Patienten?

Ja

Nein

Abstimmen und Auswertung ansehen!



Heute aktualisiert

Medizin

- [Adipositas / Übergewicht](#)
- [Alzheimer](#)
- [Asthma](#)
- [Atemwege & Lunge](#)
- [Demenz](#)
- [Diabetes](#)
- [Gehirn & Nerven](#)
- [Herz-Kreislauf](#)
- [Impfen](#)
- [Infektionskrankheiten](#)

[Krebs](#)

[Männerprobleme](#)

[Malaria](#)

[Psychische Erkrankungen](#)

[Rauchen](#)

[Reisekrankheit](#)

[Schmerz](#)

[Sportmedizin](#)

[Transplantation](#)

Politik & Gesundheit

[Arzneiversorgung](#)

[Gesundheit in Europa](#)

[Gesundheitssystem in Deutschland](#)

[Gesundheitssysteme im Ausland](#)

[Krankenkassen](#)

[Pflege](#)

Computer

[Telemedizin](#)

Magazin

[Auch das noch](#)

[Buchtips](#)

Redaktion

[HOME](#) [MEDIZIN](#) [POLITIK](#) [COMPUTER](#) [RECHT](#) [MAGAZIN](#) [FÜR ÄRZTE](#)